

1. Record Nr.	UNISA996582061603316
Autore	Suda Kimiko (Freie Universität Berlin, Deutschland)
Titolo	Das Phänomen »Yizu« : Migrantische Hochschulabsolventinnen als Chinas Wendepunktgeneration? Eine ethnografische und wissenssoziologische Fallstudie / Kimiko Suda
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5945-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (327 pages)
Collana	Urban Studies
Soggetti	Migration; Bildung; China; Soziale Ungleichheit; Urbaner Raum; Yizu; Ameisenstamm; Hochschule; Soziale Mobilität; Sozialer Wandel; Individualisierung; Stadt; Universität; Urban Studies; Soziologie; Education; Social Inequality; Urban Space; Ant Tribe; University; Social Mobility; Social Change; Individualization; City; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Vorwort und Danksagung -- 1. Einleitung -- 1.1 Zum Phänomen Yizu -- 1.2 Sozialwissenschaftliche Forschung und Social Governance in der VR China: Fallstudien zu Yizu in Urban Villages seit 2009 -- 1.3 Forschungsperspektive, Forschungsfragen und Untersuchungsebenen -- 2. Definitionen und zentrale Kernbegriffe -- 3. Zur theoretischen Perspektive und methodischen Herangehensweise -- 3.1 Die Konstitution von Raum nach Martina Löw -- 3.2 Multiperspektivität -- 4. Chancenungleichheit von migrantischen Hochschulabsolvent*innen im urbanen Raum Chinas -- 4.1 Strukturelle Diskriminierung im Bildungssektor und auf dem urbanen Arbeitsmarkt -- 4.2 ›Aim at the Sky and Feet on the Ground‹: Urbanisierung, Migration und Zugehörigkeit -- 4.3 Die soziale Positionierung von migrantischen Hochschulabsolvent*innen: Zwischen symbolischen Ansprüchen und materiellen Realitäten -- 4.4 Soziale Mobilität, der »Chinesische Traum« und die Frage nach dem ›guten Leben‹ -- 5. Von Schneckenhäusern und Wolkenkratzern: Zur Konstitution des Alltagsraums von migrantischen Hochschulabsolvent*innen in Guangzhou -- 5.1

Urbaner Raum und Reproduktion von Alltag in Guangzhou -- 5.1.1
Guangzhou als Wahlheimat -- 5.1.2 Reproduktion von Alltag in Urban
Villages -- 5.2 Geteilte Realitäten: Raum, soziale Identität und
Temporalität -- 5.2.1 Urban Villages als Wohnraum von diversen
Migrant*innen: Gemeinsamer materieller Raum, aber getrennte soziale
Schicht -- 5.2.2 Firmenwohnheime: Dormitory Regime oder temporärer
bezahlbarer Wohnraum? -- 5.2.3 Das Künstler*innen-
Dorf Xiaozhou: Kollektiver Widerstandsort oder Heterotop? -- 5.2.4
Raumkonstitution, soziale Mobilität und (soziales) Geschlecht -- 5.3
Strategisches Raumhandeln mit geringem Einkommen
im urbanen Raum -- 5.3.1 Der Universitätscampus als ›Insel‹:
Raumhandeln im Kontext symbolischer Zugehörigkeit
und relativer Deprivation.
5.3.2 Zukunfts(t)raum, kleine Geldbörsen und das ›gute Leben‹ -- 5.3.3
Strategisches Raumhandeln von prekär situierten migrantischen
Hochschulabsolvent*innen in Guangzhou -- 5.4 Zur Individualisierung
von Raumhandeln im urbanen Raum -- 5.5 Fazit -- 6. Das diskursive
Phänomen Yizu: potentielle Aufsteiger*innen oder Verlierer*innen? --
6.1 Konfigurationen diskursiver Macht im chinesischen Kontext: Kellers
fünf Analyseebenen angewendet auf den Diskurs über Yizu -- 6.2
Negative Klassifizierung als zentrale diskursive Praxis,
Resilienz und Widerstand -- 6.3 Intersektionen -- 6.3.1 Von ›
potentiellen Aufsteiger*innen‹ und ›Verlierer*innen‹ in Chinas
Urbanisierungsprozessen -- 6.3.2 Intergenerationelle Armut, soziale
Mobilität und die »Studieren ist nutzlos«-Debatte -- 6.3.3 ›Flucht aus
den Metropolen?‹ -- 6.4 Raumbilder, Raumgrenzen, und Social
Governance in chinesischen Fernsehserien und Kurzdokumentationen
-- 6.4.1 Raumbilder und Social Governance in Fendou und
Woju: Korruption, Geschlechterverhältnisse und moralische
Ambivalenzen -- 6.4.2 Urban Villages als Metapher für räumliche
und soziale Grenzen im urbanen Raum -- 6.5 (Selbst)repräsentation
von Yizu in Romanen und Ratgebern der Post80erGeneration -- 6.5.1
Modellcharaktere für Soziale Stabilität: Mrs. und Mr. Perfect -- 6.5.2
Prekäre Maskulinität: ›Phönix-Männer‹, ›nackte Hochzeiten‹ und
Selbstoptimierung -- 6.5.3 Mut zum Scheitern, ledig sein, und
Neustart: Überlebensstrategien von ›Ameisen-Frauen‹ -- 6.5.4 Armut,
Erschöpfung, Sozialphobie und Suizid -- 6.6 Metaperspektiven:
Prekarität als temporäre Norm oder Ausnahme -- 6.6.1 Die
Entdramatisierung von Chancenungleichheit: Hong Konger Perspektiven
auf Yizu und Woju -- 6.6.2 Die urbane Jugend, die chinesische Nation
und die Zukunft -- 6.7 Fazit -- 7. Ergebnisse und Schlussfolgerungen.
7.1 Zur Konstitution des urbanen Alltagsraums
von Yizu: Individualisierung, symbolische Segregation und Temporalität
-- 7.2 Die diskursive (Selbst)repräsentation junger urbaner
Subjekte: Zwischen der Aneignung durch staatliche Akteur*innen
und Widerstand -- 7.3 Von der Mikro- zur Makroebene, zwischen
Kontinuität und Zäsur: Urbane Jugend, Nation, Zukunft, Erschöpfung?
-- 8. Konklusion -- 9. Verzeichnisse -- 9.1 Literatur -- 9.2
Audiovisuelle Quellen -- 10. Anhang.

Sommario/riassunto

Beim Phänomen »Yizu« (Ameisenstamm) handelt es sich um Hochschulabsolvent*innen aus ländlichen Regionen Chinas, die sich in den Metropolen des Landes ein Leben aufbauen mochten und dabei auf strukturelle Diskriminierungen diverser Art stoßen. Angesichts der chinesischen Wirtschaftsentwicklung stellt sich die Frage, ob sich für diese Generation Chancenungleichheit aufgrund ländlicher Herkunft politisch noch legitimieren lässt. Anhand von vielfältigen Materialien aus Wissenschaft, Medien und Popularkultur eröffnet Kimiko Suda eine kritische Perspektive auf Migration, soziale Mobilität und Stratifikation,

Individualisierungsprozesse und Handlungsspielräume im urbanen
Raum Chinas.
